

EINER AKTIENGESELLSCHAFT, DIE AN PROFIT ORIENTIERT IST, VERTRAUEN WIR UNSERE GESUNDHEIT NICHT AN!



Das **Bündnis GKM kommunal – Gesundheit statt Profite!** kämpft daher gegen die drohende Privatisierung des GKM und setzt sich für die Erhaltung von Krankenhäusern in kommunaler Hand ein. Wir wollen gemeinsam mit Vereinen, Parteien (bereits dabei: Die Linke, Volt, Die PARTEI), Gewerkschaften (bereits dabei: ver.di-Jugend) und engagierten Personen die drohende Privatisierung des GKM zum öffentlichen Thema machen und mit verschiedenen politischen Instrumenten (z.B. Bürgerbegehren) die Privatisierung des GKM verhindern.

WIR FORDERN!

- 1. Privatisierung des GKM stoppen!**
Die Privatisierung des GKM muss gestoppt und sichergestellt werden, dass die Kommunen mindestens 51% der Anteile am GKM behalten. Die 5 Standorte sollen erhalten bleiben.
- 2. Rekommunalisierung & Reformierung!**
Krankenhäuser müssen umfassend rekommunalisiert und wieder in öffentliche Hand gebracht werden. Die Finanzierung muss durch Bund und Länder reformiert werden. Profite mit Gesundheitsleistungen müssen beendet werden.
- 3. Pflegenotstand endlich anpacken!**
Die Beschäftigten im Gesundheitswesen müssen durch einen flächendeckend gültigen Tariflohn vor Lohndumping geschützt werden. Finanzielle Anreize für die Verschlechterung ihrer Arbeitsbedingungen müssen beendet werden.

SANA VERHINDERN!

Der private Klinikkonzern Sana, eine Aktiengesellschaft privater Versicherungen, hat bereits seit 2019 die Geschäftsführung des GKM übernommen. Ein Konzern, der mit Skandalen und Massenentlassungen von sich Reden macht. Seit Juli 2021 verhandelt der Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, David Langner, mit Sana und es ist zu befürchten, dass Sana darauf aus ist, 51% der Geschäftsanteile des GKM zu beanspruchen. Erhält Sana die Mehrheitsanteile, müsste sie für die meisten Entscheidungen keine Mitsprache der anderen Gesellschafter einholen und hätte damit freie Hand das GKM weiter nach ökonomischen Maßstäben auszurichten.

Konkret heißt das u.a.:

- ✗ Entlassungen
- ✗ Ausgliederung von Teilbereichen wie Reinigung, Facility Management usw.
- ✗ „Flexibilisierung“ von Löhnen, Kündigungsschutz usw.
- ✗ Schließung von Standorten

ZEIT ZU HANDELN!

Die Gesundheitsversorgung ist keine Ware. Sie ist ein Menschenrecht und muss daher in öffentlicher Hand bleiben!

Wir suchen Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich unserem Bündnis anschließen und für Krankenhäuser kämpfen, die sich zuerst an Gesundheit und nicht an Profit ausrichten.

KONTAKT AUFNEHMEN:

Wir informieren über die Ziele und Aktionen des Bündnisses. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme!

Email-Adresse: Kontakt@gkm-kommunal.com

Facebook: [facebook.com/GKMKommunal](https://www.facebook.com/GKMKommunal)

Dem Bündnis beitreten und aktiv werden durch die Mitorganisation von Veranstaltungen, Demonstrationen, Unterschriftensammlungen usw.
Telegram-Organisationsgruppe:

https://t.me/joinchat/_J9KTXL6rdwyMzYy

